

Die Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Das „Volkswort“ erscheint mit täglichen Beilagen. Wochensonderbeilagen „Kinderfreund“ sowie „Volk u. Welt“ (Illustration) eingeschaltete Plankarten ist stets das Hauptorgan der sozialdemokratischen Bewegung. Die Redaktion des „Volkswort“ ist das Publikationsorgan der gewerkschaftlichen und gewerkschaftlichen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. - Schriftleitung: Frau 4244, Postfach 2 Treppen, Fernruf: 4244/45. - Verlags-Vertrieb: A. Kuntze, Postfach 11 bis 11b.

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abholer 1,80 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mk. ab Postamt od. v. Postboten ausgestellt 2,40 Mk. bei direkter Einbindung an den Betrag 2,30 Mk. Abgehende 12 Bg. im Umkreis und 60 Bg. im Reichsgebiet 2 Millimeter - Hauptvertriebsstelle: Frau 4244, Fernruf 24 006. - Zentrale: Dr. Weidnerstr. 27 - Postfachkonto 203 10 Erlurt.

Schanghai in Verteidigungs- zustand versetzt.

Die ganze chinesische Flotte zur Kanton-Armee übergelaufen.

Die „Neutralen“.

London, 26. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

Das diplomatische Korps in Peking hat am Freitag eine gemeinsame Erklärung beschlossen, in der die Vertreter der Großmächte, die Konzeptionen in China beibehalten, angiebt, dass die Regierung für das Leben ihrer Kolonien in Schanghai die Aufmerksamkeit der internationalen Konzeptionen in Peking darauf lenken, dass die internationalen Konzeptionen ebenso wie die übrigen chinesischen Konzeptionen auf Grund von richtiggeordneten Abkommen mit der chinesischen Regierung seinerzeit ins Leben gerufen worden seien, um den Handel der Ausländer in China zu ermöglichen. Die Erklärung sagt ferner, dass die Ausländer in den internationalen Konzeptionen in Schanghai hätten sich stets auf gegenseitige Hilfe bei Bewahrung der einen oder der anderen der chinesischen Parteien enthalten und seien nicht auf die Neutralität auszuweichen. Die diplomatischen Vertreter hätten sich aber bereit erklärt und verpflichtet, von den chinesischen Behörden das gleiche Verhalten zu erheben; sie erwarten deshalb, dass von den Generalen, alle Vorkehrungen getroffen werden, um Zwischenfälle zu vermeiden, die die ausländischen Behörden zwingen könnten, selbst Maßnahmen zu treffen, um die Sicherheit der Person und des Eigentums ihrer Konsuln zu gewährleisten.

London, 26. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

Britische Truppen haben am Freitag in der äußeren Verteidigungslinie von Schanghai Stellung genommen. Innerhalb dieser Linie wurden auch Maßnahmen ergriffen, die die Grenze der internationalen Konzeptionen in Stellung gebracht.

Deimling an Heye.

Bekanntlich hat der jetzige Militärbefehlshaber General Heye die beiden republikanischen Generale A. D. Deimling und Schoenack in seiner hier seitlich ausfindig belagerten Lage wegen ihres Gefühlszustandes angezogen. Schoenack hat bereits vor geraumer Weile geantwortet. Deimling hat das am ersten Morgen der „Republik“ geantwortet. „Sehr geehrter Herr“, so klang es, „ich verstehe nicht, was Sie mir schreiben wollen, diese Ausdrücke wiederholen. Deimling scheint die Satzungsgeschichte kennen aus dem Vorwurf.“

Wenn Herr General Heye im Haushaltsausschuss des Reichstags gesagt hat, es habe in der alten Armee auch republikanische Offiziere gegeben, wie A. D. Deimling und Schoenack, so glaube ich, daß er das anders gemeint hat als es klingt und als man es ausgelegt hat. Denn in der letzten Armee hat es keine republikanischen Offiziere gegeben. Die Offiziere haben sich überhaupt nicht mit Politik beschäftigt, und der Gedanke an eine Republik lag ihnen so fern wie der Mond. Von mir insgeheim weiß das General Heye ganz genau, denn er hat in Südwestafrika unter meinem Kommando gekämpft. Ich glaube daher eher, daß er hat jenen wollen, es habe in der alten Armee Offiziere gegeben, die, obwohl sie freier, tapferer und selbstständiger dachten als die meisten anderen, es doch zu etwas gebracht haben. Und damit hat er recht, was mich betrifft. Das wissen auch meine ehemaligen Untergebenen.

Republikaner bin ich geworden, als das deutsche Volk zu dem ich gehöre, sich nach dem Zusammenbruch des Reiches den eine republikanische Verfassung gab, und weil ich der Heberzeugung bin, daß das monarchische System in die heutige Zeit nicht mehr hineinpaßt, sondern ein für allemal der Vergangenheit angehört.

Als alter Soldat will ich meinem Vaterland und meinem Volk weiter dienen, solange ich noch kann. Das läßt ich aber nicht, wenn ich, wie so viele, verdrückt beiseitegedrängt oder gegen den Staat feige und agitiert. Sondern ich diene meinem Volk, wenn ich nach Kräften mitbiete, den bestehenden Staat, die Republik, zu ändern und ihre Anstöße zu beseitigen. Darum bekämpfe ich die gleiche Meinung, von der auch der General Heye erfüllt war, als er den Eid auf die republikanische Verfassung leistete. Wir beide wollen der Republik.

In Schanghai wurden weitere japanische und italienische Truppen gelandet, ebenso trafen am Freitag drei amerikanische Kreuzer ein. Der britische Transportdampfer „Kastalia“ hat am Freitag Schanghai berührt und ist sofort nach Schanghai weitergegangen. In Schanghai fand am Freitag eine unehrliche, mit einseitiger Arbeitsruhe verbundene Demonstration der Arbeiter gegen den ausländischen Imperialismus statt. Die Demonstration gegen die Gebiete der ausländischen Konzeptionen. Zusammenkünfte waren nicht zu vermeiden.

London, 26. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

„Times“ meldet aus Schanghai: Sunkiangfang habe etwa 40 000 Mann zusammengebracht. Gräben seien ausgehoben worden, Wachpostenstellungen seien gebaut worden, und einheimische sei auch eine gute Verteidigungslinie vom Taihu über Sunjiang bis zu Schanghai. 15 Meilen südlich von Schanghai, gesogen worden. Der in den letzten Wochen fast ununterbrochen niedergegangene Regen wolle den Vorrat der Südruppen behindern. Es werde berichtet, daß die Hauptbrücken zwischen Kufan und Sunjiang von den Nordtruppen unterminiert worden seien.

Die chinesische Flotte zu den Kantonesen übergelassen.

London, 26. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

„Daily Express“ meldet: Wie es heißt, ist die gesamte chinesische Flotte zu den Kantonesen übergelassen. Die Seemarine soll Sunkiang, 20 Meilen von Schanghai, besetzt haben.

dienen: er in der Reichswehr, ich im Reichsbanner. Auch der Reichsmarschall v. Sittenburg hat sich in hohem Alter nach der Republik zur Verfügung gestellt. Ich glaube daher nicht, daß General Heye - wie Schoenack meinte - um Gefühlszustand hat bitten wollen. Er würde sich ja damit nur selber treffen.

Was heißt überhaupt Gefühlszustand vornehmen? Sollen denn die Menschen wie die Petrolkisten (Verleumdungen) organisieren? Gibt es aus einer so gewaltigen Unmöglichkeit, wie sie der Weltkrieg gebracht hat, nicht allerlei zu lernen für jeden denkenden Menschen? Soll es ein Mangel für ihn sein, danach seine bisherige Ansicht zu ändern? Ganz gewiß nicht, denn sonst wäre ja jeder Herrschaft und jede Weiterentwicklung undenkbar. Der republikanische Gedanke ist durch die Offiziersverbände in ein durchaus verwerfliches Mittel. Denn er löst jede selbständige Meinung und verdrängt den Charakter. Die Offiziere sollten sich endlich frei machen von diesem mittelalterlichen Kavaliergeist. Ich persönlich nehme meine Verfassung nicht weniger als kritisch. Ich habe außerhalb der Offiziersverbände so viel prächtige Menschen kennengelernt, daß ich wirklich nichts vermisse. Mich erübrigt nur ein Gefühl des Mitleids mit den Kameraden, die die neue Zeit nicht getroffen können.

Haden-Waben, 24. Februar.

E. v. Deimling,

General der Infanterie a. D.

General Deimling ist sehr heideiden, wenn er sich mit Sittenburg und Heye als Helfer der Republik auf eine Stufe stellt, weiß doch der Herr auf die republikanische Verfassung geleitet haben. Werden die beiden Genannten die vornehmste Geste ihres ehemaligen Kameraden verstehen? Wir können es nicht glauben. Denn wer nicht mit den Herren bei der Republik steht, ist kein Republikaner und bekennt republikanische Gesinnung nicht. Schlägt Sittenburgs Herz für die Republik? Nein! Schlägt Heyes Herz für die Republik? Nein! Danach bewerte man ihren Dienst an der Republik.

Meer erwidert worden sein. Wahrscheinlich wird der am Freitag abwesende Außenminister am Sonnabend eine Antwort auf die dringlichsten Fragen erteilen. Inzwischen haben die Nationaldemokraten selbigen, nicht nur unzulänglich, sondern geradezu lächerlichen Antrag im Verfassungskomitee eingebracht. Die Regierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Sicherheit der Grenzen der Republik in Zusammenhang mit einem drohenden deutschen Heberfall Bericht zu erstatten.

Vertrag. Die interparlamentarischen Verhandlungen der Regierungsbereiten über die einseitige Cession des Reichsgebietes sind am Freitag auf den 6. März vertagt worden. Auch das beweist wieder einmal, wie es mit der sozialpolitischen Einmütigkeit der jetzigen Regierungskoalition steht.

Von starken Bettlern und schwachen Rentnern.

Von Reinhold Schünler.

Im Reichstag werden in diesen Tagen die Kämpfe um den Reichshaushalt geführt. Es sind gewaltige Summen, die bewilligt werden sollen. Summen, die dem gewöhnlichen Sterblichen nicht ganz faßbar sind, trotz hinter uns liegender Inflation. Allein der Militäretat beträgt 700 Millionen Mark. Was Wunder, daß die Beamten der Armeen, die Sozialrentner, bei Bewilligung dieser gewaltigen Geldsummen endlich die langjährige Erfüllung ihrer Bescheidenen Wünsche erleben. Seit einem Jahre hat die Sozialdemokratie durch den Reichstag die Sozialrentner im Reichstag einen Antrag auf Erhöhung der Invalidenrente gestellt. Die Renten betragen heute im Monatsdurchschnitt 30 Mk. Eine Summe, die nicht hinreicht, sein Leben auch nur kirchlich zu fristen. Die soziale Fürsorge der Gemeinden, die sie fast befehlen, soll den nötigen Zuschuß zum Lebensunterhalt noch Bedürfnisprüfung leisten. Niemand, der ein Leben voller Mühe und Arbeit hinter sich hat, geht gern zur Fürsorge. Darum müssen die Invalidenrenten so gefördert werden, daß sie den Unterhalt des Rentenbesizers decken können. Wenn dieses Ziel auch nicht auf einmal erreicht werden könnte, so muß doch der Reichstag unverzüglich eine Erhöhung der Renten vornehmen. Dabei muß der Reichstag sich auch für die Sozialrentner interessieren, was es mit seinem sozialpolitischen Programm auf sich hat.

Die Behandlung der verschiedenen Gruppen von „Bedürftigen“ interessiert durch den Reichstag ist bekannt. Je stärker die wirtschaftliche Macht ist, welche hinter den Förderer steht, desto größer die Bewilligung von Zuschüssen. Es gibt in Deutschland eine Schicht von Bettlern, klein an Zahl, aber groß an Einfluß. Von diesen starken Bettlern ist hier etwas zu bemerken. Im Jahre 1924 die „Reichsliquidier“ werden sollten, ergriffen die der damaligen Reichsregierung diese starken Bettler, die Herren von der Ruhr, um ihre Forderungen vorzutragen. Sie fanden beim Reichstag und beim Finanzminister williges Gehör und willige Unterstützung. Unter dem Namen des Gesamtschutzes und ohne Zustimmung des Reichstags waren man den starken Bettlern über 700 Millionen Mark in den Qu. Es ist heute unmöglich, den Herren den Raub an deutschem Volkstum wieder abzugeben. Im Gegenteil, sie sind dabei, sich weitere Liebesgaben in Form von Beihilfen-Ermäßigungen und Zuschüssen in den Qu. zu verdienen zu lassen. Es geht ja den Herren so schlecht, daß sie sich nunmehr von den Projekten, die von den Tischen der Arbeiter fallen, nähren müssen.

Betrachten wir hingegen das Verhalten der Reichsregierung den Sozialrentnern gegenüber. Diese stellen eine fastische Zahl ins Feld. In Deutschland gibt es derzeit über 1,6 Millionen Invalidenrentner, 200 000 Waisenkinder von Witwen und 1,3 Millionen Waisenkinder von Waisentanten. Trotzdem ist ihr Einfluß auf die Reichsliquidierung ein geringer. In dem Maße, wie die Macht der Arbeiterklasse durch das Unternehmertum, das durch die Nationalisierung erlittene, zurückgedrängt wurde, schwand ihr Einfluß auf die Sozialversicherung. Die Gesamtausgaben für die Invalidenrentner betragen im Jahre 1926 einschließlich des Reichsausschusses etwa 670 Millionen Mark, der Reichszuschuß etwa 180 Millionen Mark. Eine gewiß fastische Summe, die auf den einzelnen Betreuer umgelegt, sehr zusammenschmeckert. Den meiläus größten Anteil zu den Leistungen aus der Invalidenversicherung müssen die Versicherten demnach selbst aufbringen. Der Zuschuß des Reichs, der doch auch aus Steuererträgen stammt, die zum überwiegenden Teil aus der Tasche der Versicherten fließen, beträgt nur einen verhältnismäßig geringen Bruchteil der Gesamtleistungen. Dabei muß berücksichtigt werden, daß bis zum Jahre 1913 die Lebensversicherungsanstalten aus den Beiträgen der Versicherten ein Kapital von weit über 2 Milliarden Mark geerntet hatten, das jährlich mit 68 Millionen Mark Zinsen abwärts und das für die Zinse der Abrechnung durchzuführen mußte.

Wenn im Reiche die Zinsen goldwertig abgefunden werden, so haben die Lebensversicherungsanstalten als Träger der Invalidenversicherung das gleiche Recht auf volle Rückgabe ihrer Vermögensobjekte. Heute würden die Zinsen aus diesem Reichtum mindestens 120 Millionen Mark betragen. Dabei muß der Reichszuschuß im gewissen Sinne als Zinsenfindel betrachten werden. Sämtliche Ausgaben der Lebensversicherungsanstalten müssen jetzt aus den eingenommenen Beiträgen bestritten werden, während früher die Zinsen zu Hilfe genommen werden konnten. Als im Jahre 1924 den starken Bettlern jene gewaltigen Geschenke in den Schoß geworfen wurden, gab der Reichstag den Invalidenrentnern, den schwachen Rentnern, eine Erhöhung ihrer Bezüge von monatlich 2 Mark, indem ihre Renten von 14 auf 16 Mark stiegen. Inzwischen beträgt die Invalidenrente 20 Mark, aber immer wieder wird die Erhöhung dieser kirchlichen Bezüge unter den wichtigsten Vorwänden hinausgeschoben.

Wenn die Sozialrentner im 65. Lebensjahre im allgemeinen mit einer Rente von monatlich 25 Mark abgefunden werden, so wirkt es ungeheuer aufreißend, wenn für das Kriegshandwerk bei 1000 pensionierten Generalen des Deutschen Reiches jährlich 21,8 Millionen Mark gezahlt werden. Auf einen General entfällt im Monat eine Pension von durchschnittlich 1100 Mk. Die schwachen Rentner sollen warten, solange es den starken Bettlern gefällt. Es ist daher verständlich, wenn die Sozialrentner durch den Reichstag und durch die Arbeiterverbände und die Arbeiter im ganzen Reich 22 gewaltigen Demonstrationen und

Polnische Phantasiefähigkeit.

Ausflug eines Medienten Gewissens?

Warschau, 26. Februar. (Medienbüreau.)

Im Verfassungskomitee des polnischen Seim wurde am Freitag von Vertretern der Parteien die Entwurfung Deutschlands in Bezug auf die Cessionen angeordnet. An den Außenminister wurde u. a. die Frage gestellt, was er in politischer und militärischer Hinsicht gegen die Überfallspläne Deutschlands auf Polen getan hätte. (1) Was Vorrudung für deutsche unheimliche Pläne, namentlich die polnischen Absichten die rein nationale Annahme, daß die noch bestehenden Beziehungen ausbleiblich gegen Polens Hauptstadt und den polnischen Zugang zum

Meer erwidert worden sein. Wahrscheinlich wird der am Freitag abwesende Außenminister am Sonnabend eine Antwort auf die dringlichsten Fragen erteilen. Inzwischen haben die Nationaldemokraten selbigen, nicht nur unzulänglich, sondern geradezu lächerlichen Antrag im Verfassungskomitee eingebracht. Die Regierung wird aufgefordert, dem Landtag über die Sicherheit der Grenzen der Republik in Zusammenhang mit einem drohenden deutschen Heberfall Bericht zu erstatten.

Vertrag. Die interparlamentarischen Verhandlungen der Regierungsbereiten über die einseitige Cession des Reichsgebietes sind am Freitag auf den 6. März vertagt worden. Auch das beweist wieder einmal, wie es mit der sozialpolitischen Einmütigkeit der jetzigen Regierungskoalition steht.

Zuge nicht hinreichend. Wenn auch die Operation an sich gut verlaufen ist, so bleibt die Luftröhre doch bestehen, daß infolge der ständigen Verformung des Windbogens Eiter in die Wundhöhlen getreten und die Gefahr einer Bronchopneumonie immer noch vorhanden ist.

Trotz alledem hoffen wir, daß unser Genosse Löbe bald wieder hergestellt sein wird.

Berlin, 26. Februar. (Radiomeldung.)

In Ergänzung unserer heutigen Meldung über den Gesundheitszustand des Reichspräsidenten Lohse ist nach den heute vormittag erfolgten ärztlichen Feststellungen, noch mitzuteilen, daß die Temperatur weiterhin gefallen ist. Der Schlagsprinkler Löbe hat die Nacht gut verbracht.

Der Reichspräsident wird durch die Erkrankung 6 bis 8 Wochen den parlamentarischen Arbeit, ferngehalten werden. Unter diesen Umständen sind die Aussichten für eine rechtzeitige Verabschiedung des Etats bis zum 1. April, recht gering geworden.

Kultur-Kuhhandel.

Berlin, 26. Februar. (Radiomeldung.)

In der heutigen Ausgabe der „Germania“ wird die Ernennung des Ministerialrats Vellinga zur Ministerialdirektion und Leiter der Kulturbteilung des Reichsministeriums des Innern bekräftigt. Vellinga ist Mitglied der Zentrumspartei. Seine Ernennung entspricht einer klaren Abmachung mit den Deutschen national während des Stuhlsitzes über die Bildung der letzten Regierungskabinetts. Er kommt insofern aus politischer Beziehung zu, als bisher der zur Sozialdemokratie gehörige Staatssekretär Schulz die Kulturbteilung des Reichsministeriums leitete. Man sieht man, ohne ihn bisher davon benachrichtigt zu haben, einfach zur Disposition stellen zu wollen. (Wir kommen auf die Angelegenheit zurück.)

Arbeitsgemeinschaft zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei?

Berlin, 26. Februar. (Radiomeldung.)

Der Vorsitzende der Bayerischen Volkspartei ist nach einer Meldung des „Berliner Tageblatt“ an dem Vorstand der Zentrumspartei vor wichtigen Tagen mit der Frage befaßt, ob das Zentrum geneigt sei, eine Arbeitsgemeinschaft mit der Bayerischen Volkspartei einzugehen. Die Zentrumspartei soll daraufhin dieser Tage ebenfalls beschließen haben, sich mit der Einleitung von Verhandlungen, die diesem Ziele dienen, einzusetzen zu erklären. Nach der Vorsehung der Bayerischen Volkspartei in München hat zu diesen Verhandlungen angeblich ebenfalls seine Zustimmung erklärt.

Posten an Deutschnationale zu vergeben.

Berlin, 26. Februar. (Radiomeldung.)

Die Deutschnationalen sind kaum am Abend - und schon beginnt die Posten jagerei. Als Schlüssel dafür weist zum Beispiel das „Berliner Tageblatt“ heute zu melden, daß der Sohn des deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Wallraf demnach als persönlicher Sekretär des Reichsministers des Innern in Aussicht genommen ist. Obgleich davon, neben anderen weiteren Veranlassungen, berichtet wurde, sobald der Etat des Reichsinnenministeriums verabschiedet ist.

Zwei Monate Gefängnis für einen Verleugner.

Essen, 25. Februar. (Eig. Drahtbericht.)

Das in Essen erscheinende „Rote Wort“ hatte den früheren „Vorwärts“-Redakteur Kuttner in einem Artikel, erschienen im Juni 1926, mit unerschöpflich Verleumdungen attackiert. So hatte das „Rote Wort“ u. a. behauptet, Kuttner habe während der Kämpfe um Weimar eine große Anzahl von Soldaten in Berlin bei den revolutionären Aufständen 1919 im Hinterhaus des „Vorwärts“ einen Arbeiter erschossen und sei bei einer dortmüber Veranlassung von den eigenen Parteigenossen aus dem Saale getrieben worden. Wegen dieser Verleumdungen stand der Schriftsteller des „Roten Wortes“ Dr. Karl Arnold am Freitag, dem 25. Februar, vor dem Oberen Schöffengericht, das den völschen Verleugner nach längerer Verhandlung wegen seiner unwahren Behauptungen zu zwei Monaten Gefängnis ohne Bewährungsfrist verurteilte.

Der Staatsanwalt ging in härtester Weise gegen den Angeklagten vor. Er sprach von einer gänzlich unerbittlichen Verleumdung und warf dem Angeklagten vor, daß er seinen Artikel nur aus verkehrter Ehrsucht geschrieben habe, um den politischen Gegner herabzusetzen. Von seinen Behauptungen sei auch nicht das geringste erwiesen. Der ganze Artikel beruhe nur auf Mutmaßungen. Kuttner, der als Nebenkläger anwesend war und in einer glänzenden Beweisführung das Falschsein der Aussagen der Verleugner vor dem Publikum darlegte, wurde in der Eifer der Presse ausgeprochen.

Dementi. Aus Warchau wird gemeldet, daß die Mitteilungen über den Abschluß eines polnisch-litauischen Geheimvertrages den Tatsachen keineswegs entsprechen. Abgesehen von der Haltung der litauischen Regierung scheint es das polnische Kabinett von sich aus ab, mit Litauen irgendeinen Vertrag über das Wilna-Territorium abzuschließen.

Theater-Grenzen.

Die „Aida“-Statisten machen auf der Bühne Ernst

Auf der Bühne des San Carlo-Theaters in Neapel kam es kürzlich während einer Aufführung der „Aida“, bevor sich der Vorhang zum zweiten Akt hob, zu einer regelrechten Meuterei zwischen den Darstellern der Äthiopier und denen der Ägyptier. Die Zuschauer, die den Anfang erwarteten, hörten hinter dem Vorhang zunächst wilde Schimpfwörter, denen bald gellende Schreie folgten. Diese in der Ständigkeit nicht ohne gesehenen Laute klangen so laut, daß die Annahme, es handle sich vielleicht um eine leise Probe der Statisten, ausgeschlossen schien. Auf den Bühnen eilten die Polizisten aus dem Hause und von der Straße herbei, und es gelang nur mit Mühe, zwischen den Soldaten des Abades und den äthiopischen Gefangenen den Frieden wiederherzustellen. Die Veranlassung zum Streit hatten Dänseiler der Ägypter gegeben, deren Vertreter ihre Rolle nur zu ernst nahmen, und die sich dadurch verhalten ließen, ihre Kollegen, die die Äthiopier darstellten, durch höfliche Bitten zu zwingen. Begreiflicherweise wollten sich die gefangenen Krieger des Amnons die Ägypter nicht ohne weiteres gefallen lassen. Es kam zu einem heftigen Zusammenstoß, bei dem auch die Theaterwaffen zum Angriff und zur Verteidigung dienten. Dabei erhielt ein Statist, der einen Ägypter darstellte, einen Längenschnitt, der ihn schwer verwundete. Schließlich griffen auch die hinter den Kulissen für den Triumphzug berechneten Feinde des Abades in den Kampf ein. Durch den Sturm schon geworden, rasten sie auf die Bühne, wobei einer der Ägypter durch einen Zufallsstoß am Hinterkopf ernstlich verletzt wurde.

Erregter Verlauf des Bürgers-Prozesses Die beiden „Unschuldigen“.

Auch die Freitag-Sitzung des Prozesses gegen Landgerichtsdirektor Dr. Jürgens und seinen nachträglich abgesetzten Nachfolger, Frau Jürgens, die bei der Erörterung der einzelnen Kreditvertragsfälle immer erregter wurde, erlitt um die Mittagsstunde einen Schwächeanfall. Die Gerichtsarzte hielten sie nicht mehr für verhandlungsfähig, da sich die Angeklagte in der Haft ein nervöses Verhalten angeschlossen hat. Die Verhandlung am Freitag ging ihr beinahe hoffentlich sehr nahe, weil der Geheimrat zum erstenmal einen so kurzen Trennungsschritt zwischen sich und dem Kreditgeber seiner Frau zog. Das Gericht beschloß, von nun an nur noch vier Stunden am Tage zu verhandeln, wodurch der Prozeß mindestens noch um eine Woche verlängert wird. Auch Dr. Jürgens erlitt zum Schluß der Sitzung einen Nervenzusammenbruch. Er hat, die veranlassende Vernehmung zunächst zu Ende zu bringen, um die Frage der Haftentlassung entscheiden zu können. Er läßt jetzt ein Jahr in der Untersuchungshaft und ist nicht fluchtverhinderlich, sondern höchstens bedingt, aber nicht auf den freien Fuß zu setzen, bis sie des anderen gutmad, was sie in diesem Falle angetrieben hat. Nach diesen Worten fiel der Angeklagte schluchzend auf die Bank zurück.

Am Verlaufe der Verhandlungen beirät die Angeklagte immer wieder, sich irgendeines Betrages schuldig gemacht zu haben. Sie gebe zu, eine gutmütige, leichte über zu haben, wie die Weisheit lehrt, aber sie habe niemanden schädigen wollen. 20.000 M. habe sie verpfändet, als sie allein stand. Außerdem beruht sie die Angeklagte auf große Einnahmen, die sie aus Patenten ihres verstorbenen Mannes zu erwarten hätte. Hier habe sie mit 650.000 M. zu rechnen zu können. Auf Verhörungen des Vorsitzenden, daß die Schuldlast in den Jahren 1924/25 von 1200 auf 1000 M. gesunken sei, beruht sie auf den Besitz ihres verstorbenen Mannes im Betrage von 25.000 M. und einer Kasse von 70.000 M. Viel Geld will sie gebraucht haben, weil nach dem Tode ihres ersten Mannes zahlreiche Leute an sie herantraten, um angebliche Schulden ihres Mannes bezahlt zu erhalten. Weil alle den zur Sprache kommenden Beträgen helfend sei, sich nach dem Tode ihres Mannes in die Hände der Gläubiger, auch um Verleumdungen wurde im übertragenen Sinne gearbeitet. Immer wieder betont die Angeklagte, daß ihr Mann keine Erlaubnis von ihren Verpflichtungen gehabt habe. Außerordentliche Briefe, von allen Abmachungen, seien auf ihre Weisung dem Manne nicht auszubringen worden.

Die modernen Schlachttänze. Kantons Sonnabend.



Ein interessantes Bild vom äthiopischen Kriegsdanz. Die äthiopischen Soldaten, die die äthiopischen Soldaten auf dem Rücken mit sich herumtragen, sind glücklicherweise nicht aus Eisen, sondern nur aus Holz, können aber auch nicht die leichtesten Kugeln, sondern nur harte die gefährlichen Scherenschnitten. Die Ausführung der Kontortruppen stimmt, wie die ethnischen Zeichnungen bezeugen, aus Ausland.

Eisenbahnkatastrophe in Mexiko. Mindestens 40 Tote und 70 Schwerverwundete.

Auf der mexikanischen Eisenbahnlinie Tampico-Monterrey ereignete sich eine furchtbare Eisenbahnkatastrophe. Der tägliche Schnellzug dieser Strecke entgleiste aus noch nicht bekannter Ursache an einer hohen Böschung und stürzte in die Tiefe. Mehrere Wagen wurden zertrümmert und gerieten in Brand. 40 Tote und über 70 Schwerverwundete konnten geborgen werden. Vermutlich liegen jedoch noch mehrere Tote unter den Trümmern begraben. Zur Hilfeleistung und Bewachung der Unfallstelle ist Militär herangezogen worden. Von Tampico und von Monterrey sind Hilfszüge mit Verletzten und Sanitätspersonal nach der Unfallstelle geschickt worden. Es vergingen Stunden, bis die in den Trümmern der Wagen eingeschlossenen Personen befreit werden konnten. Viele wurden vorher durch den Tod von ihren Eltern erlöst. Zwei Mütter, deren Kinder den Tod gefunden hatten, versanken in Wahnsinn. Gerüchte wollen wissen, daß die Entgleisung auf einen verbrecherischen Anschlag zurückzuführen sei, da der Zug eine größere Geldsumme mit sich führte. Der mexikanische Verkehrsminister hat sich im Zusammenhang die Unfallstelle begesehen. In Mexiko haben zahlreiche Gebäude auf Waldbrand gefasst.

Ein gelähmter Arzt im brennenden Bett. Die brennende Zigarette als Brandstifter.

In Wien ist der 60jährige Medizinalrat Dr. Fossichelli seit etwa vier Jahren völlig gelähmt und ans Bett gefesselt. Im Sommer 1926 waren seine Frau und sein Sohn, der ebenfalls Arzt ist, ausgegangen. Der Kranke blieb mit einem Pfleger allein zu Hause. Auch diese entfiel sich für kurze Zeit. Als sie zurückkehrte, stellte sie mit Entsetzen fest, daß das Bett des Kranken Feuer gefangen hatte und Flammen und Rauch das Schlafzimmer einhüllten. Sie rief den unglücklichen Patienten aus dem Bett und konnte mit Unterstützung der Nachbarn das Feuer ersticken. Der gelähmte Arzt hatte jedoch am ganzen Körper schwere Verbrennungen davongetragen, der Unterkörper war zum Teil schon angekohlt. In brennendem Zustand wurde der Unluckige in das Krankenhaus gebracht. Das Unglück dürfte auf eine Unvorsichtigkeit des Kranken zurückzuführen sein, der mit einer brennenden Zigarette das Bett anzündete.

Grafin und Regentur. Die geschiedene Gräfin Coloredo Mautsersfeld, die frühere Gattin des ehemaligen Vizepräsidenten des Reichsrates, wurde in Wien, in der Kärntner Straße, in der Wohnung ihres Regenten Daves verhaftet. Der ersten Ehe der Gräfin sind drei Kinder entzogen.

Einfuhr von Banianbäumen. Der einige Zeit vor im Botanischen Garten von London Zoo nach dem Tode eines Rabbits ein furchtbarer Kampf um den Besitz des hinterlassenen Reichsoms entzündet. Er fand erst ein Ende, als die umstrittene Witwe selbst als Opfer des Kampfes den Tod gefunden hatte. Die Leitung des Londoner Zoo hat aus diesem Vorfall die nötigen Folgerungen gezogen und beschlossen, so viel Rabbitsmännchen noch anzuschaffen, daß jeder ausgewachsene Banian eine Frau oder Freundin besitzen kann, zumal die Rabbits, obwohl sie in Nubien leben, monogam sind.

44 Gewinner des Großen Loos. Der Besitzer des einen Großen Loos, das nach Vrestan fiel, ist, wie sich jetzt herausstellte, nicht der mittlere Beamte selbst, der das Los gekauft hat. Dieser, ein Oberleutnant der Eisenbahn-Reparaturwerkstätten in Dppeln, hat vielmehr das Los im Auftrag und auf Rechnung einer Lotteriegemeinschaft aus 44 Rabbits und Arbeitern der Eisenbahnwerkstätten erworben. Auf jeden der glücklichen Gewinner entfallen 4500 Mark.

Familienkrise. In Berlin veräußerte infolge einer unheilbaren Krankheit ein 40jähriger Arbeiter seine Frau, seine beiden Kinder und sich selbst durch Leuchtgas.



Was sagt die Maske?

Geheimnisvoll ist der Reiz, den die schöne Maske auf alle Herzen ausübt. Geheimnisvoll ist auch der Zauber der lieblichen Düfte der orientalischen Edeltabake, die enthalten sind in

JOSETTI

Juno 4's

Die köstliche Cigarette

Billige Fischwaren

Wer seinen Umsatz in Bratheringen usw. vergrößern will, kaufe nur

Anker-Bratheringe und Anker-Marinaden

da diese Marke wegen der Vortzglichkeit mit der Staatsmedaille und dem Ehrendiplom ausgezeichnet ist und das gestindeste und billigste Volksnahrungsmittel darstellt. — Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

**Koch's
Künstlerspiele**
Die führende
Kleinkunstbühne
mit fabelhaften
Darbietungen!
Nur noch 3 Tage
Dienstag, 1. März
Fastnachtsteler
Geschenkpolaosier
und ein
Sensat.-Programm
Feenhafte Dekoration
1936

Sohlleder - Ausschritt
Gummilabsätze
liefer. billig! 1012
Paul Andersch
Ragdeburger Straße 8



Kaufen Sie
direkt ab Fabrik

Sie sparen
viel Geld

Holz- u. Metallbetten, Polsterwaren
Kleider- und Wascheschränke, Küchen
Teillüge komplette Schlafzimmer etc.
billigst bei bequemen Teil-Bedingungen

Fabrikniederlage:
Halle a. S., Leipziger Str. 18
Seitengebäude — Kein Laden
Vertreter: **Bernhard Schorman**



Siegen, wenn Genuss gepaart
Kauen, wenn P. K. gegeben.
Wer lange kauft, wird lange leben.

Angenehm duftender Atem ist ein sicheres Zeichen eines gepflegten Menschen — man kaue P. K.-Kau-Bonbons, besonders nach den Mahlzeiten und nach dem Rauchen und Trinken.

Die Gewohnheit, P. K.-Kau-Bonbons zu kauen, sollte besonders auch bei Kindern unterstützt werden, weil es viel beiträgt zur Reinhaltung der Zähne und der Mundhöhle und zur Befestigung des Zahnfleisches.



WRIGLEY
Päckchen = 4 Stück = 10 Pf
Überall erhältlich
PK. - KAUBONBONS
WRIGLEY A.G. - FABRIK: FRANKFURT A. M.

Am Riebeckplatz

Alles nimmt Kurs zu unseren blauen Jungens

Das größte Filmdrama, das Sie je gesehen! Der gewaltigste Eindruck in Ihrem Leben! Gleichartig haben Menschenaugen noch nicht gesehen!

**Incidentum u. Untergang
Unserer
Emden!**

Der fliegende Holländer des indischen Ozeans.

Die 90 tägige Wikingerfahrt jener Heldenschar, die heute noch alle Herzen ohne Unterschied von Rang, Stand und Anschauungen mit Stolz und Begeisterung erfüllt.

Verstärktes Orchester!
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Gr. Ulrichstr. 51

Und heute zum Gala-Ball!

**Hoheit
tanzt
Walzer!**

Der Film von Schaschitz, Gracie und Schelmerel.

Eine Poesie Alt-Wiens

Lebensprägende Bilder von der Stadt an der schönen blauen Donau, vom k. u. k. Hofball und die vollständig packende Handlung des Films verschmelzen mit den Walzer- und Volksliedweisen der Begleitmusik denart zu einem einheitlichen Erlebnis der Poesie Alt-Wiens, das der Film überall bei Presse und Publikum begeisterte Aufnahme gefunden hat.

Unangahelt von den einnehmendsten Melodien der Alt-Wiener Walzer rollt ein Stück seliger Vergangenheit als ein entzückendes Fest an unserem Auge vorüber.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung halbe Preise.

Anfang: Werktags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr

Volkspark

Telephon 21 107 und 29 025

heute Sonnabend:

Ball
Unterhaltungskonzert

(Eintritt frei)

Wegen Sonntag:

Vereins-Ball Frei-Konzert

Gute Speisen und Getränke zu mäßigen Preisen

Dienstag abend 7 Uhr:

Vereins-Fastnachtsball

Zoologischer Garten

Donnerstag des 3. März, abend 8 Uhr

17. Symphonie-Konzert

Ehrenabend für den Kapellmeister **Benno Plätz** (verstärktes Orchester)

Brahms: Symphonie Nr. 4 E-Moll, Tchaikowsky: Symphonie Nr. 6, H-Moll (Pathétique).

Zoologischer Garten

Sonntag, den 27. Februar, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr:

Konzerte des Hallischen Symphonie-Orchesters

Leitung Benno Plätz

Reichsbund Deutscher Mieter e. V.

Ortsverein Merseburg und Umg.

Unsere meisten Mitglieder laden wir hierdurch zu der am **Montag, dem 28. Februar**, abend 8 Uhr, im **"Ziboll"** stattfindenden

Mitgliederversammlung

mit wichtiger Tagesordnung freundlichst ein und bitten um recht zahlreichere Beteiligung.

1937 **Der Vorstand.**

Sommer- Umpeß-Hüte

aller Art

Stroh- u. Filzhut-Fabrik

Franz Zenk

Kleiner Berlin 2
Leipziger-Str. Leipziger Turm

In der Straßsacke gegen den Schriftsteller Alfred Wietzmann in Straß a. S., Hofstraße 1, geboren am 20. März 1878 in Berlin, wegen Beleidigung hat das Schöffengericht in Halle a. S. am 9. Dezember 1926 für Wietzmann erkannt:

Der Angeklagte, Schriftsteller Alfred Wietzmann, ist der öffentlichen Beleidigung des Herrern Schmeißer in Straß a. S. schuldig und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 150 — einhundertfünfzig — Reichsmark, an deren Stelle im Unvermögensfälle für je 15 RM. 1 Tag Haftstrafe tritt, sowie zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Peddigrohr - Möbel

äußerst billige
Verkaufung ohne Aufschlag
HEIL
Hägerstr. 17

Urteilen Sie selbst

(Nur durch günstigen Einkauf sind diese Preise möglich.)

Glas	Porzellan bunt u. weiß	Steingut
Kampotteller, 18cm. 7,-	Gierbecher 5,-	Kaffeeteller, bunt, groß 9,-
Bierbecher u. Glasbrand 15,-	Wasserdornteller 10,-	Brotpfanne 1,80
Unterplatte, groß 30,-	Zweiferteller 18,-	Teig-Zählfel, 10,6 Stück 88,-
Salzbecken, 18cm. 45,-	Zaffe, bunt 15,-	Formplatte, extra gr. 1,45
mit Glas	Wasserdornteller u. br. Glasbrand 30,-	Verschiedenes
Emaille	Zweiferteller u. br. Glasbrand norddeutsch, hier u. dort 45,-	Küchenstoffsapier 10,-
Schraubenschlüssel, weiß 4,-	Kaffeeteller, hier u. dort 1,25	Küchenschürze 2,50
Wasserdornteller, 18cm. 4,-	Zaffe, hier u. dort 1,25	Brotpfanne, lackiert 4,50
Schüssel, groß 7,-	Zaffe, hier u. dort 1,25	Kaffeeapparat, 3tlg. 50,-
Grünteigler 8,-	Holz- und Körnerwaren	Leinwand 7,50
Antwortschwanne 9,-	Stammern, 1 Schod. 10,-	Notierkarte, 1 Liter 85,-
Eimer 9,-	Dandlager 25,-	Notierkarte 95,-
Schraubenzieher, extra groß 1,25	Staubbeutel 50,-	Wärmehülle 1,35
Probierblech, oval groß 2,85	Staubbeutel, 7tlg. 95,-	

Sobel
Steinweg 45 Gr. Ulrichstr. 9
Reißstraße 1

Zag Om. Zahnräder 5 Stk 4,95	Wirtschafts- wagen mannt 23er 1,90	Kaffeeservice 9 teilig mit Saute 3,95	Tortplatte mit Glas- rand, groß, dreieckig Mittl. 1,65
Em.-Waschbe- cken, m. H. 7,-	Kohlenkasten befestigt 1,65	Zink- eimer 2,50	Zinkwanne extra groß 2,95



Frühjahrsmoden

Damenkleidung und
Damenhüte

Kleiderstoffe und Seidenwaren sind ab 28. Februar in den Schaufenstern und im Innern unserer Geschäftshäuser ausgestellt. Wir laden zur zwanglosen Besichtigung der im erlesenen Geschmack gehaltenen Neuheiten ergeben ein. In eigenen Werkstätten Maßanfertigung nach individueller Einstellung. — Sorgfältige Bedienung und billige Preise

A. HUTH & CO. A

HALLE-SAALE — GROSSE STEINSTRASSE 86-87 — MARKTPLATZ 21

Der mexikanische Befreiungskampf

Der Sekretär des Internationalen Gewerkschaftsbundes, Brown ging davon aus, daß die Aufspaltung der politischen Lage in Amerika durch die Befreiungen der Vereinigten Staaten, den Süden und die Mitte dieses großen Kontinentes wirtschaftlich und politisch zu beherrschen, bedingt wurde.

Als im Jahre 1917 die Arbeiter an die Macht kamen, mußten sie auf einen langen inneren Kampf mit den Kapitalisten eingehen, um die alte soziale Ordnung zu überwinden.

Die heutigen Revolutionen sind auf Grund sehr alter soziale Bedürfnisse entstanden, die sich in den verschiedenen Ländern der Welt manifestieren.

Die Verhandlungen über die Regierungsbildung in Thüringen haben bisher zu einer Anzahl Fragen der Kommunisten und der Demokraten an den Unterhändler geführt.

„Erbärmliche deutsche Republik.“ Der linksgerichtete Schriftsteller Rolf Gärner wurde am Freitag vor einem Schöffengericht in Berlin-Mitte wegen der Bezeichnung „Erbärmliche deutsche Republik“ in einer Rede geübelt.

Jugendbewegung.

- Leipzig, Dienstag, 1. März, Restaussionsabend, Freitag, 4. März, Wiederabend, Sonnabend, 5. März, Zurnen, Ziel, Sport.

Briefkasten der Redaktion.

H. v. H. Auf der Schriftstellerversammlung des Deutschen Lehrervereins hat man schon frühzeitig angenommen, daß die politische Abhängigkeit in den Schulen durch die Konfessionslosigkeit beseitigt werden soll.

Aus dem Gewerksleben.

- Nächste Demonstration der Hamburg-Amerika-Linie (Zeitschrift, Neutral- und Kosmos-Tanen) nach Philadelphia, Baltimore, Norfolk, 2. März am 4. März, 2. März am 26. März, 2. März am 15. März, nach Rio de Janeiro, Santos, Bahia, Recife, 2. März am 2. März, nach Belmopan, 2. März am 26. März, 2. März am 15. März, nach Belmopan, 2. März am 26. März, 2. März am 15. März, nach Belmopan, 2. März am 26. März, 2. März am 15. März.

Das türkische Parlament.



Das neue Parlamentsgebäude in Ankara, dessen Bau jetzt fertiggestellt wurde und das wie ein kleines Bahnhofsgebäude aussieht.

Spiel mit dem Feuer.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Wiederaufnahme der Arbeit in Leipzig.

Ein Kurs für die Kommunisten. Leipzig, 25. Februar. (Ein. Drahtbericht.) Am Freitagmorgen wurde die Arbeit in den Leipziger Betrieben der Metallindustrie wiederaufgenommen.

Das Mutterchutzgesetz.

Landarbeiterinnen sollen ausgeschlossen sein. Da bis zur Verabschiedung des Arbeitszeitgesetzes, der jetzt im Vorliegen des Reichsarbeitsministeriums, der besonders dringliche Frage des Mutterchutzes am Gesetzentwurf betraut worden und vorweg erliegen.

Der Entwurf des Notgesetzes.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Die haben Augen und sehen nicht und Ohren und hören nicht. Sämtliche Arbeiterorganisationen gegen den Arbeiterentwurf, können durch die neue Gesetzgebung, die die Arbeiterentwurfsgesetze in der Türkei durchführt, in die Lage versetzt werden, die Arbeiterentwurfsgesetze zu durchsetzen.

Reiche Abwechslung in der täglichen Suppe

bieten MAGGI'S Suppen-Würfel

Viele Sorten, z.B. Eier-Nudeln, Reis, Blumenkohl, Ochsenchwanz, Erbs, Grünkern, Tomaten, Reis mit Tomaten usw.



Wohnt der Gewerkschaft und Arbeiterbewegung erst noch besonders hoch...

Tarif- und Lohnbewegungen im Handels- und Transportgewerbe

Obwohl der bestehende Mantelvertrag bereits am 31. Dezember abgelaufen war, haben die Arbeitgeber sich doch bequemen müssen...

Während der Verhandlungen des Mantelvertrags haben die Arbeitgeber...

Der Deutsche Verkehrsverband hat am 2. März, abends 8 Uhr nach dem 'Wohlfahrt' eine Versammlung...

Einmal in die Gewerkschaft! Auf zur Versammlung!

Freiwerkwirtschaftlicher Erfolg in Oberhessenen

Dem 'Vorwärts' wird aus Sünninghausen in Oberhessen berichtet...

Interessant ist eine Betrachtung der gesamten Betriebskräfte des Deutschen Metallarbeiterverbandes...

Der Banken-Schiedspruch. Der Zentralvorstand des Allgemeinen Verbandes der Bankangestellten...

Die Höhe des internationalen Gewerkschaftsbundes für das Gewerbe des internationalen Arbeiters...

Die beschriebene Wandfläche ist etwa 5 Meter breit und 3 Meter hoch...

Hühneraugen Hornhaut, Schwielen, Warzen beseitigt schnell, sicher u. schmerzlos. *Dr. Schindler*

Die schnellste Bezugsquelle Werte aus allen Wissensgebieten und der schönsten Literatur. **Volksblatt's Buchhandlung**

Fortuna (Draht) fährt nach Gera.

Sudball-Vormittag

Der morgige Sonntag steht wieder als heiliger Mannstagen in dem Kampf um die Gunste...

Verbandsmitgliedschaft Gegen die Wahrung der Rechte im Streit alle Kräfte an den...

16. Kreis (ATSD.) Märkische Spielvereine Schiedsrichter des 2. Bezirks. Am Sonntag, dem 27. Februar, vormittags 9 Uhr...

Der Sportler **Spiele des Sports** Der amtliche deutsche Reichsverband schreibt: Was die Spielregeln...

Rundfunk **Eine Stimme aus dem Volke** Ein Arbeiter schreibt uns: 'Ich bin nun aus unserer Stellung...

Handlungsarbeiten (Seite 1200) Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1201) Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

ULTRA-RÖHREN Gasgleich

gemäldesten den besten Empfang dieses Programms. Zu beziehen durch die Rundfunkgeschäfte.

Generalvertrieb: Max Drescher

Galle, Graefstraße 18, Tel. 29176, 1904

Gewachete

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachklub Halle. Partie Nr. 10. Springergambit.

Vorgabe des Dameturses. Morphy, Amateur.

1. e2-e4 7. e7-e5 8. h3-h4 9. g3-g4 10. d7-d6 11. Lc1-f1 12. Lf1-e2 13. Lc1-d2 14. Ld2-c3 15. Lc3-b4 16. Lb4-c3 17. Lc3-b4 18. Lb4-c3 19. Lc3-b4 20. Lb4-c3 21. Lc3-b4 22. Lb4-c3 23. Lc3-b4 24. Lb4-c3 25. Lc3-b4 26. Lb4-c3 27. Lc3-b4 28. Lb4-c3 29. Lc3-b4 30. Lb4-c3 31. Lc3-b4 32. Lb4-c3 33. Lc3-b4 34. Lb4-c3 35. Lc3-b4 36. Lb4-c3 37. Lc3-b4 38. Lb4-c3 39. Lc3-b4 40. Lb4-c3 41. Lc3-b4 42. Lb4-c3 43. Lc3-b4 44. Lb4-c3 45. Lc3-b4 46. Lb4-c3 47. Lc3-b4 48. Lb4-c3 49. Lc3-b4 50. Lb4-c3 51. Lc3-b4 52. Lb4-c3 53. Lc3-b4 54. Lb4-c3 55. Lc3-b4 56. Lb4-c3 57. Lc3-b4 58. Lb4-c3 59. Lc3-b4 60. Lb4-c3 61. Lc3-b4 62. Lb4-c3 63. Lc3-b4 64. Lb4-c3 65. Lc3-b4 66. Lb4-c3 67. Lc3-b4 68. Lb4-c3 69. Lc3-b4 70. Lb4-c3 71. Lc3-b4 72. Lb4-c3 73. Lc3-b4 74. Lb4-c3 75. Lc3-b4 76. Lb4-c3 77. Lc3-b4 78. Lb4-c3 79. Lc3-b4 80. Lb4-c3 81. Lc3-b4 82. Lb4-c3 83. Lc3-b4 84. Lb4-c3 85. Lc3-b4 86. Lb4-c3 87. Lc3-b4 88. Lb4-c3 89. Lc3-b4 90. Lb4-c3 91. Lc3-b4 92. Lb4-c3 93. Lc3-b4 94. Lb4-c3 95. Lc3-b4 96. Lb4-c3 97. Lc3-b4 98. Lb4-c3 99. Lc3-b4 100. Lb4-c3

Rundfunk-Programme

Samstag, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Sonntag, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Montag, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Dienstag, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Mittwoch, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Donnerstag, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Freitag, 8.30 Uhr: Ullrich-Symphonie, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11 bis 11.30 Uhr: a) Schulmusik...

Fortuna (Draht) fährt nach Gera.

Anträge auf Gewährung von Staatsmitteln

für Lebensmittelläden, Jansenbeime, Jansenberberchen. Eine Veranlassung der entsprechenden Verwaltungen...

Gautonferenz der rheinischen Naturfreunde

Die Vertreter der rheinischen Ortsgruppen der Naturfreunde hatten sich dieses Jahr zur Gautonferenz in Gollucen...

Deutschland - Dänemark

Am 2. Oktober 1927 findet in Kopenhagen ein deutsch-dänischer Fußballturnier statt...

Kreisvereine in Lübeck

Der 3. Kreis der Arbeiter-Turn- und Sportvereine...

Transtrichter in allen Klassen

Die Städtischen Schulen in Gollucen...

Die Heilung durch den Gedanken

Das Buch 'Die Heilung durch den Gedanken'...

Neuer Helfer im Gollucen

Der 'Neuer Helfer' im Gollucen...

Handlungsarbeiten (Seite 1200)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1201)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1202)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1203)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1204)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1205)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1206)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1207)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1208)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1209)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1210)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1211)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Handlungsarbeiten (Seite 1212)

Sonntag, 9 Uhr: Morgenzeitung, 11.30 Uhr: Konzert...

Serien-Tage!

Serie I Anzahlung Ulster und Paletots 10,- 45.- 30.- 28.-	Serie II Anzahlung Ulster und Paletots 15,- 63.- 56.- 49.-	Serie III Anzahlung Ulster und Paletots 20,- 89.- 82.- 73.-	Serie IV Anzahlung Ulster und Paletots 25,- 108.- 98.- 93.-	Serie I Anzahlung Anzüge 10,- 42.- 39.- 32.-
--	---	--	--	---

Bitte beachten Sie die Preise, die wir Ihnen in dieser Veranstaltung bieten!
Trotz dieser Billigkeit verkaufen wir nach wie vor auf

Teilzahlung

Nützen Sie die enormen Vorteile der Veranstaltung aus

Serie III Anzahlung Anzüge 20,- 89.- 83.- 76.-	Serie IV Anzahlung Anzüge 25,- 108.- 98.- 93.-
---	---

Franz Mettner
G M B H

Halle, Neumarktstraße 6, Merseburg. Weissenfeler Straße 7

Lest LACHEN LINKS

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inferenten unserer Zeitung

Spaten Harken Hacken
kaufen Sie billig
Grüneberg
Geiststr. 41

Sauberes möbliertes Zimmer
für einen Angehörigen unseres Verlages auf die Dauer gesucht. Angebote an den Verlag des „Volksblattes“, G. m. b. H., Halle, März 42/43.

Fritz Schwahn:
VOM WERDEN DER DEUTSCHEN REPUBLIK 1815-1915

Eine volkstümliche Darstellung der letzten 100 Jahre deutschen Geschichte vom Standpunkte eines Republikaners und Großdeutschen. Preis 2.- Mk
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27.

Bekanntmachung.

In sehr erheblicher Weise werden die Straßen der Stadt Halle beim Abfahen von Schlitten und dem in der Regel gleichzeitigen Hinfahren der Pferde verschmutzt.
Wir weisen erneut auf den nachstehenden § 2 des Erbstutts betr. Reinigung öffentlicher Wege in der Stadt Halle hin.
Es werden künftig mit allem Nachdruck gegen die Verunreiniger der Straßen vorgehrt.
§ 2.

Die Eigentümer sämtlicher Grundstücke, die an die im § 1 bezeichneten Wege (öffentliche Straßen und Wege) angrenzen, sind zur polizeimäßigen Reinigung des vor ihrem Grundstück gelegenen Bürgersteiges oder Fußweges ausschließlich der Weis- und Gehwege verpflichtet bei
a) Schneefall und Winterglätte mit der Einschüpfung, daß der nach den polizeilichen Vorschriften durch die Reinigung in keinem aufkommendgroßen Schmutz nicht durch die fortzuschaffen ist.
b) Bereinigung außergewöhnlicher Art, z. B. durch Ebnung, Scherben usw.
c) Bereinigungen, die durch Verdrängungen der das Grundstück benutzenden oder daran berechtigten Personen, insbesondere durch Mist- und Abfall von Gefährlichen entstehen. In diesen Fällen ist auch der unreinigte Teil des Fußweges zu säubern.
Ist die Bereinigung durch Benutzung des auf ein anderes Grundstück angrenzenden Teiles der Straße bewirkt worden, so erstreckt sich die Reinigungsspflicht auch auf diesen Teil.
Halle, den 24. Februar 1927.
Der Vorsitzende der Straßenreinigung- und Reparaturkommission.
Dr. Hellmann.

Kakao
garantiert rein, anerkannt gut,
1 Pfund
50 Pfennig.

Thüringer Schokoladenhaus
G. m. b. H.
Merseburg: Kl. Rittergasse 1
Weissenfels: Saalstraße 29
Naumburg: Engelgasse 20
Sangerhausen: Kyllschstraße 21
Bitterfeld: Halleschestraße 17
Torgau: Bäckerstr. 16

Teilzahlung für Kleid., Wäsche usw., auch für Konfirmation
Gr. Steinstr. 67 I Cr. r.

Heinrich Wittenberg
Briketts - Koks - Brennholz Baustoffe
Hauptbüro: Poststraße 12 —
Lagerplatz: Delitzscher Str. 74c — Fernruf: 26502 26512 26571

ff. Tafelsenf verschiedene Qualitäten
Essigsprit / Weissig / Tafelssig
Speiseöle
empfehlen in altbekanntester Güte
Wilhelm Krähnert & Co., Halle a. S.
Inhaber: Alfred Zeltus
Gegründet 1860 Fischerplan 6 Telefon 21058

Sternburg-Bier
ist und bleibt
Marke ersten Ranges
Brauerei Sternburg in Scheuditz, Telefon 5

Gediegene Möbel
stets günstige Preise
Paul Danneberg
Halle a. S.
Geisstraße 69-70. Gegründet 1888

Porzellan-, Kristall-, Steingut- und Luxusgegenstände
Lager- und Verkaufsstelle der Seltener Porzellan-Manufaktur
Heinrich Baensch
Inh.: Gustav Becker
Halle, Marktplatz 23 Fernruf 26622

Max Rädler
nur Mannschäfte 2
H. Seilenteile u. Parfümerie
Baumtzerzen

Gustav Grimm
vorm. H. Chme
Steinweg 38 Ruf 22 953
Kurz-, Weiß- und Wollwaren
Trikotagen :: Strumpfwaren
Herrenartikel

FEBRUAR



SONDERANGEBOTE

Heldenstern
die feine
Sahnemargarine

Hans Brudeck Leder-Handlung
Herz. Dörfelder-Kassacht, Fensterleder in großer Auswahl
Steinweg 32 Tel. 28017

SINGER Nähmaschinen
SINGER NÄHMASCHINEN AG. GEB.
Leipzig
Kleiner Ritterstr. 17
Teile - Nadeln - Öl - Reparaturen

Schulze & Birner Likörfabrik :: Weingroßhandlung
Verkauf:
Krausenstraße 3
Friesenstraße 30
Geisstraße 11
Filiale: Otto Thome

Möbel jeder Art
in großer Auswahl zu billigen Preisen liefert
G. Schaubic, Halle
Gr. Bräckerstraße 26 (am Markt)
Fernruf 25 685
Bettstätten für Wohnungseinrichtungen

Carl Gaab Drogerie und Parfümerie
Halle a. S. Mannschäfte 6
Seifen :: Parfümerie
Baumölle, Christbaumgeschmud
Kamm- u. Bürstenwaren

Karl Böhlert, Roßschlächtere
Ammendorf
Dampferstraße 28 Telefon 29
Halle a. S.
Clearstraße 2, Reilstraße 30
Telefon 23 925
empfiehlt
la Roggenbrot und alle Backwaren

Gebrauchte Autos
zum Teil neu, zu jedem annehmbaren Preis
Otto Kühn - Halle
Tel. 26619 Merseburger Str. 151

Möbel - Hauptmann
Fabrik gegründet 1868
Halle a. S.
Hl. Ulrichstraße 36
Gediegene
Wohnungseinrichtungen
sehr preiswert.

Hauptbahnhofswirtschaft
W. Bettenhausen Halle a. d. S.
Die Großgaststätte für jedermann
Täglich fertige preiswerte Hausgerichte

